

## »Woof & Skelle«: Gebäudeensemble für Soziales Wohnen & Kita in Bremen

ZRS Architekten Ingenieure  
2022



Das Gebäudeensemble für Soziales Wohnen mit Kindertagesstätte ist Teil des von der Bremer Heimstiftung entwickelten Quartiers »Ellener Hof« im Osten Bremens. Im sozial-ökologischen Modellquartier, das sich am Bild eines im Laufe der Zeit gewachsenen Dorfs orientiert, entstehen öffentlich geförderte Wohnungen für Familien, Studierende und ältere Menschen sowie soziale Einrichtungen. Der Vorgabe entsprechend, das Quartier so weit wie möglich in Holzbauweise zu errichten, wurden auch die beiden mehrgeschossigen Gebäude des Ensembles »Woof & Skelle« von ZRS Architekten Ingenieure in Holz realisiert.

Die äußere Architektur der Gebäude ist geprägt von einer Fassade aus vorvergrauter nordischer Fichte, die beide Baukörper zu einem harmonischen Ensemble verbindet. Das Fassadenraster ist streng gegliedert und orientiert sich an den Maßen der bodentiefen Fenster, wodurch ein lebendiges Fassadenbild entsteht. Die Höhenstaffelung des Baukörpers von »Skelle« vermittelt gekonnt zwischen dem Gebäude und den umliegenden niedrigeren Gebäuden. Durch die Aufteilung der Funktionen auf zwei Häuser wird die Interaktion mit dem Stadtraum gestärkt.

Im fünf Etagen umfassenden »Skelle« befindet sich in den unteren beiden Geschossen die Kita, während in den Obergeschossen neun Wohnungen unterschiedlicher Größe angeordnet sind. Jede Wohnung verfügt über einen privaten Außenbereich und hat Zugang zur Gemeinschaftsterrasse im obersten Stockwerk. Das kleinere »Woof« beherbergt weitere Kita-Räume, die Frühförderung und das Elterncafé. Die Zugänge zu den beiden Kita-Bereichen liegen sich unmittel-

bar gegenüber und werden über einen Weg durch den Garten miteinander verbunden.

Konstruktiv zeichnen sich die Gebäude durch den konsequenten Einsatz nachwachsender Baumaterialien aus. Die robuste Konstruktion in Holzskelettbauweise ermöglicht ein hohes Maß an Flexibilität für zukünftige Umnutzungen und eine lange Nutzungsdauer. Gebäudehülle und Rohbau sind bis auf die Ebene der Elemente und Baustoffe rückbaufähig. In der Dämmung kommen Zellulose, Holzfaserdämmung und Schaumglas zum Einsatz. Die Decken sind teils als Brettsperrholzdecken, teils als Holz-Beton-Verbunddecken errichtet. Wo möglich, sind die Holzbauteile sichtbar belassen und prägen mit ihren hellen Oberflächen den Innenraum.

Das Brandschutzkonzept ermöglicht sichtbare Holzoberflächen in allen Räumen. Beide Häuser sind auf ein Low-Tech-Klimakonzept ausgelegt – die gewünschten Werte werden weitestgehend durch die spezifischen Qualitäten der Gebäudehülle erreicht. Beide Gebäude werden über Fernwärme versorgt. Über dezentrale Kompakt-Wärmestationen wird die Wärme an die jeweiligen Nutzungseinheiten (Kita und Wohnungen) weitergegeben, die Fußbodenheizung versorgt und gleichzeitig Warmwasser bereitgestellt.

Das Gebäudeensemble im Quartier Ellener Hof ist ein beeindruckendes Beispiel für nachhaltige Architektur, besonders auch im Hinblick auf die Kosteneinschränkungen im Wohnungsbau. Es vereint Wohnen, Lernen und Gemeinschaft in einem ästhetisch ansprechenden Ensemble und setzt dabei auf nachhaltige Materialien und innovative Konzepte.



Architektur ZRS Architekten Baujahr 2022 Fläche Skelle 2.400m<sup>2</sup> BGF, Woof 735m<sup>2</sup> BGF, 875m<sup>2</sup> WF, 2.040m<sup>2</sup> NUF Bauherr Bremer Heimstiftung Standort Ellener Hof, 28327 Bremen, Deutschland Tragwerksplanung + Schallschutz ZRS Ingenieure Energieberatung + Brandschutz ZRS Architekten Landschaftsarchitektur RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten Städtebaulicher Entwurf De Zwarte Hond Auszeichnungen Bundeswettbewerb Holzbauplus 2022/23, Hauptkategorie: Neubau in Holz, 2. Preis; Deutscher Holzbaupreis 2023, Engere Wahl; Polis Award 2023, Kategorie: Ökologische Wirklichkeit, 2. Preis; Deutscher Nachhaltigkeitspreis Architektur 2023, Nominierung Fotografie Caspar Sessler



02



03



04

**02** Das Gebäude »Skelle« weist fünf Etagen auf, wovon die unteren beiden der Kita-Nutzung vorbehalten sind. In den Obergeschossen sind sieben teils barrierefreie und zwei rollstuhlgerechte Wohnungen unterschiedlicher Größe angeordnet. **03** Jede Wohnung verfügt über einen privaten Außenbereich. Die Dachterrassen sind durch Rücksprünge an der Süd- und Westfassade entstanden. **04** Die Verwendung und Sichtbarkeit nachwachsender Baumaterialien im Innen- und Außenraum schafft ein gesundes und angenehmes Umfeld.



05

05 Blick auf »Woof«: Das Mobilitätskonzept ist auf einen verkehrsberuhigten Außenbereich ausgelegt. Der alte Baumbestand und die Bestandsgebäude wurden weitestgehend erhalten. 06 Auch im Innenraum von »Woof« wurden – wo möglich – die Holzbauteile sichtbar belassen. Mit ihren hellen Oberflächen prägen sie den Innenraum. 07 Die robuste Konstruktion in Holzrahmenbauweise ermöglicht ein hohes Maß an Flexibilität für zukünftige Umnutzungen und eine lange Nutzungsdauer.



06



07